

Wiesbadener Tagblatt.

No. 64. Dienstag den 17. März 1857.

Bekanntmachung.

Die der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörigen vormals Glaser Wagner'schen Gebäude, belegen am Ecke der kleinen und großen Burgstraße dahier, sowie ein Theil der dazu gehörigen Grundfläche werden heute Nachmittag 3 Uhr in hiesigem Rathhaus einer zweiten und **letzten** Versteigerung ausgesetzt.

Wiesbaden, den 17. März 1857.

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

Bekanntmachung.

Am 14. April l. J. bei günstigem Wetter auch früher beginnt die Maurerarbeit an der Caserne dahier, woselbst tüchtige Maurer (Bruchstein- wie Backstein-Maurer) auf eine Reihe von Jahren dauernde Beschäftigung finden.

Biebrich, den 16. März 1857.
1529

Herzogliche Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 19. d. M. Vormittags 11 Uhr werden circa 43 Karrn gesammelter Straßendünger in dem Garten bei dem Acciseamte dahier in mehreren Abtheilungen öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 14. März 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. März, Morgens 9 Uhr anfangend, kommen in dem von Breck'schen Landhause, Kurstaalanlagen No. 4, verschiedene Mobilien wegen Wohnortsveränderung gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 6. März 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

1389

Notizen.

Heute Dienstag den 17. März,

Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Mobilienversteigerung in dem Palais Ihrer Königl. Hoheit der Höchstseeligen Frau Herzogin Pauline zu Nassau. (S. Tagblatt No. 62.)

Mittwoch den 18. März Abends 8 Uhr

Vorstandssitzung des Verschönerungsvereins
in den Vierjahreszeiten.

1530

Montag den 23. März, Morgens 9 Uhr anfangend, läßt der Unterzeichnete verschiedene Mobilien, als Betten, Spiegel, Bettstellen u. s. w. gegen baare Zahlung versteigern.

B. Wör, zum Landsberg,
Häfuergasse No. 7.

1531

Neusilberwaaren.

Unter meinen Artikeln in **Neusilber**, von ächtem Silber kaum unterscheidbar, empfehle besonders:

Vorlegelöffel, innen vergoldet,	von 2—7 fl. per Stück,
Eßlöffel	3—17 " per Duzend,
Gabeln dazu	10—17 " " "
Kaffeelöffel	von 3 fl. 36 fr. — 8 fl. 30 fr. " "

Auch werden alle Arten Reparaturen in Gold, Silber &c. zu den billigsten Preisen vorgenommen.

A. F. Bayenberg,

1532

Langgasse No. 2.



Dampf-Boote Delphin I. & II.

Dienst vom 18. März an täglich:

Von **Biebrich** nach **Mainz** und **Frankfurt** Morgens 8 Uhr.

„ **Biebrich** „ **Bingen** Abends 5^{3/4} „

Biebrich, den 16. März 1857.

Der Agent:

1533

N. Schmölder.

Pariser Mantillen und Frühjahrsmäntel

habe in sehr schöner Auswahl in den neuesten Facons zu billigen Preisen erhalten.

1390

Bernh. Jonas, Langgasse 35.



Da ich die städtischen Schrot-Geräthschaften für die hiesige **Schröter-Gesellschaft** angekauft, so ersuche ich Diejenigen, welche unsere Dienste bedürfen, sich an mich wenden zu wollen.
J. Neugebauer, Schrötermeister. 1467

Ein noch in gutem Zustande befindlicher **Schmiedebalsalg** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1534

Ein gebrauchter **Ambos** mit 1 oder 2 Hörnern und ein schwarzer **Schraubstock**, beides noch in gutem Zustande, werden zu kaufen gesucht von Mechanikus **Ludwig Scherner** in Biebrich. 1535

Eine Partie noch gut gehaltene **Schubladen** und ein kleines **Meal** sind billig abzugeben Louisenstraße No. 21. 1536

Zu verpachten eine **Wiese** in der Dambach, circa 47 Ruthen groß, die nächste an der Stadt, welche sich ganz besonders zu einer Bleich-Wiese eignet. Näheres in der Exped. d. Bl. 1537

Zur Gewissheit gelangt, den Unbekannten, welcher meinen Namen bei der Gratulation am 8. d. M. gebraucht hat, ergründet zu haben, beeile ich mich, dies dem Herrn **Sch—g** und den dabei Betheiligten sofort mitzutheilen.

1538

Sp—r.

Meine Adresse ist: Cramer, Addison & Beale in London.

1516

A. H. Ehrlich.

Tapeten und gemalte Fensterrouleaux

in den neuesten Dessins, größter Auswahl und zu auffallend billigen Preisen bei

C. Leyendecker & Comp.,

269

große Burgstraße No. 12.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste zu den Tagescoursen eingelöst.

Raphael Herz Sohn,

1539

Taunusstraße No. 30.

Ruhrkohlen

können direkt vom Schiff bezogen werden bei

1540

Aug. Dorst.

Ich mache hiermit meinen geehrten Kunden die Anzeige, daß das **Stroh-
hutwaschen** und **Neufaconiren** bei mir bereits seinen Anfang genommen hat.

Fanny Gerson,

1518

Langgasse No. 44 vis-à-vis dem Schützenhof.

Local-Veränderung.

Mein Laden befindet sich von heute an im Hause des Eisenhändlers Herrn **Schmauch**, Schustergasse C. No. 112 (im früheren Hecht'schen Laden).

Mainz, den 9. März 1857.

R. Fridberg.

1507

Nerostraße bei **G. Bar Wittwe** ist gutes **Grummet** zu haben.

1541

Nerostraße No. 14 ist ein schönes **Kommod** zu verkaufen.

1542

Neugasse No. 17 ist **Gewirrstroh** zu verkaufen.

1543

Eine Grube guter **Dung** ist zu verkaufen. Kirchhofsgasse 4.

1544

Bei **Christian Brenner**, Heidenberg No. 2, ist eine Grube guter **Dung** zu verkaufen.

1545

Mittwoch den 18. März

Sechste Quartett-Soirée

(im grünen Saale des Gasthofs zum Adler.)

PROGRAMM.

- 1) Quartett von Mozart in D-dur.
- 2) Quartett von Beethoven in G-dur op. 18 No. 2.
- 3) Quartett von Schubert (Oeuvre postelime) in D-moll.

Karten zu dieser letzten Soirée à 1 fl, für Subscribenten à 30 fr. sind in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung zu haben.

Anfang 6 1/2 Uhr.

1546

Cäcilien-Verein.

57

Heute Abend 8 Uhr Probe für Damen und Herren im Rathhausaal.

Von der bei Engelhorn & Hochdanz in Stuttgart einschneidenden

Allgemeinen Muster-Beitrag,

Album für weibliche Arbeiten und Moden.

Preis vierteljährlich 54 fr.

Ist die erste Nummer des II. Quartals für 1857 ausgegeben, und werden hierauf, sowie auf das erste Quartal von jeder Buchhandlung Bestellungen angenommen.

Denjenigen unserer verehrlichen Abonnenten, welche sich zur Abnahme des ganzen Jahrgangs 1857 verbindlich machen, liefern wir sofort den prachtvollen Stahlstich:

Mädchen aus Albano,

als Prämie gratis. — Zu Auträgen empfiehlt sich die

1 Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung.

Ungarn - Weine.

Rothen Clauer	à 48 fr. per Flasche,
Muster (Ausbruch)	à 1 fl. 45 " " "
Reismelher	à 48 " " "

1547

bei Chr. Ritzel Wittwe.

Rahm - Käs

in vorzüglichster Qualität bei

1548

J. Ph. Reinemer, Marktstraße.

Material- und Farbwaaren, letztere trocken und in Del gerieben bei

Ed. Schellenberg,

1549

Es der Marktstraße und Kirchgasse.

Königs-Wasch- und Badepulver à Schachtel 11 fr. empfiehlt

173

Pet. Koch, Meßgasse 18.

Friedrichstraße No. 20 sind Frühkartoffeln zu verkaufen.

1550

Für den **Neuen Sparverein Lit. A.** sind
2 Oesterreichische 250 fl. Loose, Anlehen von 1854, nebst Zins-Coupons
vom 1. April 1857 ab:

Serie 190 No. 21, Serie 613 No. 17;

2 Großherzogl. Hessische 50 fl. Loose:
No. 92,547 und 96483;

4 Kurhessische 40 Thlr. Scheine:
Serie 52 No. 1294, Serie 4641 No. 116,023,
Serie 4735 No. 118,363, Serie 4737 No. 118,401;

1/2 Kurhessisches 40 Thlr. Loos à 20 Thlr.:
Serie 703 No. 17,560;

6 Lütticher 80 Frs. Loose nebst Coupons vom 1. Mai 1857 ab:
No. 3391, 3392, 63,370, 63,371, 80,275, 80,276;

für **Lit. B.:**

1 Großherzogl. Hessisches 50 fl. Loos:
No. 96,062;

1/2 Kurhessisches 40 Thlr. Loos à 20 Thlr.:
Serie 5187 No. 129,661

angekauft und bei Herzoglicher Landesbank deponirt worden.

Rückständig mit Einzahlungen für **Lit. B.** sind die Inhaber der Aktien:
No. 215, 216, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 316, 317, 322, 323, 362,
363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 403, 404, 405,
406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 417, 418; dieselben wer-
den mit Hinweisung auf S. 6 der Statuten ersucht, ihre Beiträge als-
bald an den Kassirer der Gesellschaft gelangen zu lassen.

Wiesbaden, den 7. März 1857. Der Rechner des Vereins:
1551 **August Roth.**

Kalbfleisch per Pfund 9 fr.

ist zu haben bei
1512 **Mezger Weidmann, Michelsberg 20.**

Ein gußeiserner **Kochherd** für Holzfeuerung ist billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 1552

Todesanzeige.

Allen meinen Bekannten die traurige Anzeige, daß der Herr über
Leben und Tod meine liebe Frau am Samstag Mittag um 12 Uhr
nach kurzem Krankenlager in ein besseres Leben abgerufen hat.

Statt besonderer Mittheilung benachrichtige ich meine hiesigen
Freunde, welche ihr die letzte Ehre erweisen wollen, daß die Beerdi-
gung heute Nachmittag um 3^{3/4} Uhr Statt findet.

Wiesbaden, den 17. März 1857. Der tiefgebeugte Gatte
1553 **G. Sahn.**

Auf meinem Banplaz in der Taunusstraße kann vorzügliche **Garten-**
erde unentgeltlich abgefahren werden.

1554 **Wilh. Enders.**

In der katholischen Kirche dahier ist die Stelle eines 2ten Küsters anderweit zu vergeben. Lusttragende wollen sich bei dem Kirchenvorstandes-Mitglied **F. C. Wilms** melden. 1555

Stellen = Gesuche.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, das waschen, bügeln, auch etwas kochen kann, wird auf den 1. April gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1556

Eine Köchin, die einer englischen und deutschen Küche vorstehen kann und auch etwas Hausarbeit unternimmt, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Burgstraße No. 6. 1557

Ein Mädchen, das alle häusliche Arbeiten versteht und bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle auf den 1. April. Näheres zu erfragen Heidenberg No. 19. 1558

Ein Mädchen, das alle Hausarbeiten kann, auch im Nähen ziemlich erfahren ist und auch Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle auf den 1. April. Näheres Schulgasse No. 10 im 2. Stoc. 1559

Es wird ein fleißiges reinliches Mädchen, welches Zeugnisse über gutes Betragen nachweisen kann, auf den 1. April gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1560

Ein Mädchen, das mit Kindern umzugehen weiß und gute Zeugnisse besitzt, wird auf den 1. April gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1561

Ein solides Mädchen aus achtbarer Familie, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht in einem Hôtel oder Privathaus der Hausfrau treue Dienste zu thun, um sich als Haushälterin auszubilden. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 1562

Ein wohlherzogener Junge kann das Bäckergeschäft erlernen. Näheres Goldgasse No. 2. 1563

Mehrere Jungen finden dauernde Beschäftigung bei **Phil. König**, Schwalbacherstraße No. 8. 1564

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mensch kann in einem hiesigen Specereigeschäft die Handlung erlernen. Näheres in der Exped. d. Bl. 1565

Ein gebildetes Mädchen, das im Kleidermachen erfahren ist, findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exped. d. Bl. 1566

Eine Familie in einer kleinen Stadt in der Nähe vom Rhein, sucht zu einem einige Wochen alten Kind eine protestantische Kinderfrau, die schon ähnliche Stellen begleitete und gute Zeugnisse besitzt. Das Nähere durch das Commissions-Bureau von **C. Leyendecker & Comp.** 269

274 fl. 3 Fr. Aderpachtgeld sind durch den Unterzeichneten auf die Dauer von 6 Jahren zu cediren, unter Garantie für deren Eingang. Wiesbaden, den 17. März 1857.

A. Kamberger, große Burgstraße No. 14. 1567

Eine Hypothek von **630 fl.** mit doppelter gerichtlicher Sicherheit wird zu cediren gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1568

In meinem Laden blieb vor einigen Tagen ein mit Silber beschlagener **Stoß** mit zwei darauf gravirten Buchstaben stehen.

1569

M. Filius.

Verloren.

Bergangenen Mittwoch Abend wurde von der katholischen Kirche durch die Louise- und Wilhelmstraße ein gelber **Wolfsfragen** verloren. Der Finder wird gebeten, denselben Wilhelmstraße No. 12 Parterre gegen eine Belohnung abzugeben. 1570

Logis-Vermiethungen.

Marktstraße No. 41 ist ein möblirtes Zimmer gleich zu vermietthen. 1571

Mezgergasse No. 3 im zweiten Stock ist ein möblirtes Zimmer mit Alkoven auf den 1. April zu vermietthen. 1572

Kerstraße No. 1 ist auf den 1. April ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 1485

Kerstraße No. 41 bei Albrecht Koch ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 1486

Schwalbacherstraße No. 17 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermietthen. 1573

Schwalbacherstraße No. 24 ist die Bel-Etage, bestehend in einem Salon, 2 schönen Schlafzimmer, 3 anderen Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermietthen. Das Nähere ist im Commissions-Bureau der Herren C. Leyendecker & Comp. zu erfragen. 415

Sternstraße No. 6 bei Reinhard Weill sind möblirte Wohnungen zu vermietthen. 1574

Taunusstraße No. 5 Parterre ist ein Zimmer mit Cabinet möblirt auf den 1. April zu vermietthen. Näheres zu erfragen auf der linken Seite im unteren Stock. 1255

Taunusstraße sind mehrere möblirte Zimmer zu vermietthen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1338

In der Kirchgasse auf der Südseite sind 3 ineinandergehende, eine selbstständige Wohnung bildende Zimmer, zusammen oder einzeln, auf 1. April möblirt zu vermietthen. Näheres zu erfragen in der Expedition. 911

In der Langgasse ist auf den 1. April ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. Näheres Kirchgasse No. 7. 1257

Mainz, Freitag den 13. März.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

408	Säcke Weizen	per Saek à 200 Pfund netto	14 fl. 5 fr.
129	" Korn	" " " " 180 " " "	10 fl. 20 fr.
82	" Gerste	" " " " 160 " " "	8 fl. 36 fr.
191	" Hafer	" " " " 120 " " "	5 fl. 23 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	11 fr. mehr.
bei Korn	4 fr. mehr.
bei Gerste	6 fr. mehr.
bei Hafer	22 fr. weniger.

1	Malter Weismehl	à 140 Pfund netto kostet	12 fl. 40 fr.
1	Malter Roggenmehl	" " " " " " " "	11 fl. 30 fr.
4	Pfund Roggenbrod	nach der Laxe	16 fr.
3	Pfund gemischtes Brod	nach eigener Erklärung der Verkäufer	19 fr.

Spekulation und Freundschaft.

(Fortsetzung aus No. 62.)
„Diese also wäre die Freundin des Fräuleins von Hoym?“ fragte der Präsident seinen Nachbar.

„Die einzige Freundin, wie man weiß. Beide sollen sich zärtlich einander zugethan sein.“

„Und wer ist diese weiße Dame?“

„Die Gattin des Mannes, der sie führt — des Regierungssecretärs Bergt.“

„Seine Gattin!“ murmelte der Präsident.

„Sie sind kaum ein Jahr verheirathet. Ganz recht, nächsten Monat wird es ein Jahr sein, daß er sie aus R. holte. Man spricht, daß die schöne Frau ihrem Manne ein nicht unbedeutendes Vermögen zugebracht habe — und ich glaube es, da der Secretär, der nur fünfhundert Thaler Gehalt bezieht, vortrefflich eingerichtet ist; er hat kürzlich noch ein Haus gekauft, sein Garten ist ein kleines Paradies, das nur von der jungen Frau und Fräulein von Hoym betreten wird.“

Die Unterhaltung stockte. Der Präsident beobachtete noch eine Zeit lang den Tanz, dann setzte er sich an einen Tisch, der unter dem Orchester in einer Nische stand. Bronner wagte nicht, ihm zu folgen, er blieb, halb seinem Vorgesetzten zugewendet, an der Säule stehen.

„Henriette hier, und verheirathet!“ flüsterte er vor sich hin, als ob diese Entdeckung ihn in ein schmerzliches Staunen versetzte. „Wie schön sie ist als junge Frau! Ich wünsche dem Secretär Glück, viel Glück!“

Die Polonaise war zu Ende. Die Herren führten die Damen zu den Plätzen zurück. Noch ehe der nächste Tanz begann, erschien der Fürst. Der Präsident trat ihm entgegen, und schloß sich den ihn begleitenden Personen an. Eine Deputation von Damen erschien, um den Landesvater zu beglückwünschen. Henriette sprach ein kurzes, aber sinniges Gedicht mit einer Anmuth und Grazie, daß der Fürst mit sichtlichem Rührung dankte und sie um den nächsten Walzer bat. Der Tanz begann und man sah die reizende Henriette am Arme des Fürsten durch den Saal schweben. Wer die Damenwelt einer kleinen Residenz kennt, vermag den Reiz zu ermessen, den diese Auszeichnung erregte. In der Nähe des Präsidenten saßen zwei Frauen, die sich vielleicht mehr als jede andere Hoffnung gemacht hatten, an der Hand des Fürsten zu erscheinen. So leise das Gespräch dieser Damen auch geführt ward, dem Präsidenten, der ganz Aufmerksamkeit für den Tanz zu sein schien, entging nicht ein Wort davon.

„Die Frau des Secretärs macht sich nicht übel — wenn sie auch ein wenig frivol aussieht. Meinen Sie nicht, Frau Landreceptorin?“

„Ich finde keinen Geschmack an dieser Blondine, meine liebe Hofcommissärin. Wissen Sie, daß ich sie jetzt zum erstenmale deutlich sehe?“

Die Frau Landreceptorin, eine bereits vierzigjährige Dame, beobachtete durch ihr Vornom den Fürsten und Henrietten, die allein tanzten, da die übrigen Paare sich ehrfurchtsvoll zurückgezogen hatten.

„Die Bekanntschaft mit Fräulein von Hoym verschafft ihr diese Ehre!“ flüsterte die erste Dame, die wir Hofcommissärin nennen gehört haben. „Sehen Sie nur, wie sie sich brüstet.“ (Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 17. März: Viel Lärm um Nichts. Lustspiel in 5 Akten von Shakspeare.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.